

## **Bilanzmedienkonferenz Bank Coop, 31. Januar 2012** Rede Andreas Waespi, Vorsitzender der Geschäftsleitung

### Es gilt das gesprochene Wort

Andreas Waespi  
Vorsitzender der Geschäftsleitung



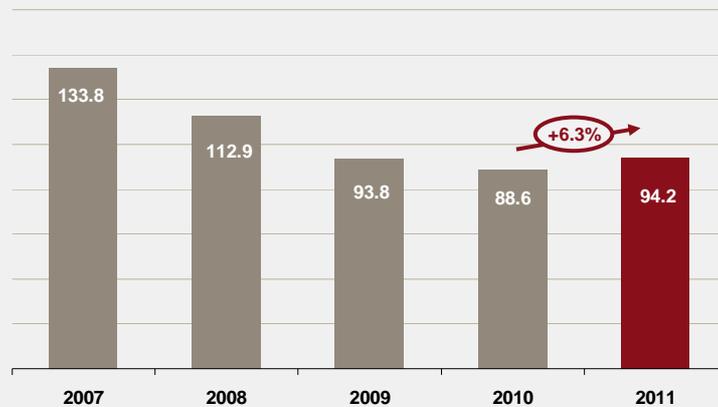
Seite 15 | 31.01.2012 | © Bank Coop

Sehr geehrte Damen und Herren

Auch ich möchte Sie herzlich zu unserer diesjährigen Bilanzmedienkonferenz begrüßen. Gerne erläutere ich Ihnen nun die wichtigsten Kennzahlen des Geschäftsjahres 2011.

## Bruttogewinn (True and Fair View)

Mio. CHF



Seite 15 | 31.01.2012 | © Bank Coop

fair banking  
bank coop

Die Bank Coop hat in einem weiterhin anspruchsvollen Finanzumfeld ihren **Bruttogewinn** um respektable 6,3% auf 94,2 Mio. CHF gesteigert. Damit übertraf sie sowohl das Ergebnis des Geschäftsjahres 2010 mit 88,6 Mio. CHF wie auch jenes von 2009 mit 93,8 Mio. CHF.

## Erfolgsrechnung (True and Fair View)

in TCHF	2011 IST	2010 IST	+/- in % Vorjahr
Erfolg Zinsengeschäft	156'064	148'767	4.9%
Erfolg Kommissions- und DL-Geschäft	66'676	68'513	-2.7%
Erfolg Handelsgeschäft	11'593	12'969	-10.6%
übriger ordentlicher Erfolg	3'902	2'591	50.6%
<b>Betriebsertrag</b>	<b>238'235</b>	<b>232'840</b>	<b>2.3%</b>
Personalaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)	-81'832	-84'375	-3.0%
Sachaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)	-62'217	-59'856	3.9%
<b>Geschäftsaufwand bereinigt (ohne IT-Migration)</b>	<b>-144'049</b>	<b>-144'231</b>	<b>-0.1%</b>
<b>Bruttogewinn bereinigt (ohne IT-Migration)</b>	<b>94'186</b>	<b>88'609</b>	<b>6.3%</b>

Seite 18 | 31.01.2012 | © Bank Coop

fair banking  
bank coop

Schauen wir uns an, wie sich der Jahresgewinn 2011 im Detail zusammensetzt.

Das **Zinsengeschäft** verzeichnete 2011 mit 156,1 Mio. CHF eine deutliche Steigerung von 4,9% im Vergleich zum Vorjahr. Trotz anhaltendem Konkurrenzdruck ist es uns gelungen, das Ausleihungswachstum mit stabilen Margen zu erzielen. Zudem hat unsere vorausschauende Refinanzierungspolitik zum guten Ergebnis beigetragen.

Beim **Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft** konnten wir den Vorjahreswert leider nicht erreichen und mussten einen leichten Rückgang von 2,7% auf 66,7 Mio. CHF in Kauf nehmen. Dies ist vor allem auf die in der zweiten Jahreshälfte spürbare Zurückhaltung der Anleger an den Wertschriftenmärkten zurückzuführen.

Das **Handelsgeschäft**, das mit 4,9% am Betriebsertrag eine eher geringe Rolle spielt, wurde stark von den Volatilitäten der Wechselkurse und den geringeren Einnahmen im Sortenhandel beeinflusst. Mit 11,6 Mio. CHF liegt der Erfolg aus dem Handelsgeschäft 10,6% unter dem Vorjahr.

Der **übrige ordentliche Erfolg** weist gegenüber 2010 ein Plus von 50,6% auf. Hier konnten wir strukturierte Produkte der insolventen Investment Bank Lehman Brothers, die wir von der Kundenschaft aus Kulanzgründen übernommen hatten und die vollständig abgeschrieben waren, mit einem Erlös von rund 1 Mio. CHF an eine Liquidationsfirma verkaufen. Der übrige ordentliche Erfolg trägt jedoch ebenfalls nur marginal zum Betriebsertrag bei.

Diese vier Grössen ergeben insgesamt einen **Betriebsertrag** von 238,2 Mio. CHF. Damit fällt der Betriebsertrag um 2,3% höher aus als im Vorjahr.

Trotz schwierigem Umfeld hat die Bank Coop in die Modernisierung ihres Geschäftsstellennetzes und die Steigerung ihrer Markenbekanntheit investiert. Dank konsequenter Kostenkontrolle ist es uns dennoch gelungen, unseren **Geschäftsaufwand** von 144,0 Mio. CHF gegenüber dem Vorjahr zu stabilisieren.

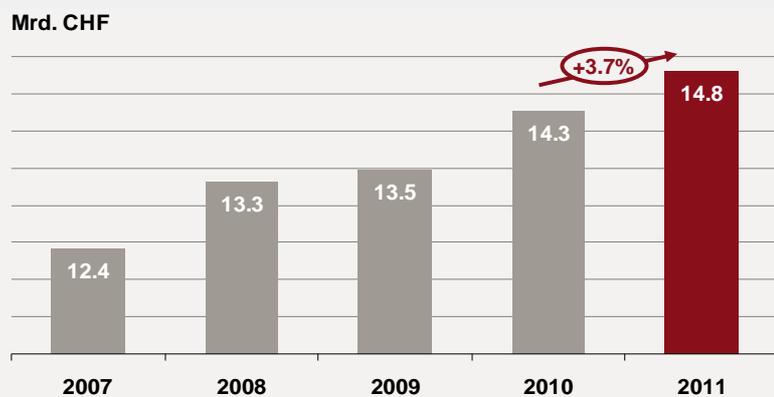
Der Personalaufwand nahm um 3,0% oder 2,5 Mio. CHF ab, der Sachaufwand – aufgrund der zuvor erwähnten Investitionen – um 3,9% bzw. um 2,4 Mio. CHF zu. Somit ergibt sich ein um die IT-Migration bereinigter **Bruttogewinn** von 94,2 Mio. CHF, der 6,3% höher ist als im Vorjahr.

## Erfolgsrechnung (True and Fair View)

in TCHF	2011 IST	2010 IST	+/- in % Vorjahr
<b>Bruttogewinn bereinigt (ohne IT-Migration)</b>	<b>94'186</b>	<b>88'609</b>	<b>6.3%</b>
Abschreibungen auf dem Anlagevermögen (ohne IT-Migration)	-7'442	-5'740	29.7%
Wertberichtigungen, Rückstellungen & Verluste	-1'040	-5'986	-82.6%
<b>Betriebsergebnis bereinigt (ohne IT-Migration)</b>	<b>85'704</b>	<b>76'883</b>	<b>11.5%</b>
Ausserordentlicher Ertrag	795	10'878	-92.7%
Ausserordentlicher Aufwand	0	-75	-100.0%
Steuern	-16'208	-15'093	7.4%
<b>Jahresgewinn bereinigt (ohne IT-Migration)</b>	<b>70'291</b>	<b>72'593</b>	<b>-3.2%</b>

Der bereinigte Jahresgewinn beträgt nach Abzug der Abschreibungen auf dem Anlagevermögen sowie der Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste und nach Berücksichtigung der ausserordentlichen Aufwände und Erträge sowie der Steuern 70,3 Mio. CHF. Dies entspricht einem leichten Rückgang um 3,2% oder 2,3 Mio. CHF im Vergleich zu 2010. Der Vorjahresgewinn beinhaltet jedoch einmalige Erträge aus dem Teilverkauf einer Beteiligung von 10,2 Mio. CHF. Unter Bereinigung dieses Sondereffektes verzeichnet die Bank Coop eine Steigerung des Jahresgewinns von 12,7%. Dies ist besonders erfreulich, weil 2011 ein erhöhter Abschreibungsbedarf für Software-Lizenzen verkräftet werden musste. Mit der erfolgreichen IT-Migration Anfang 2011 mussten wir nämlich die Kosten für die Avaloq-Lizenzen aktivieren und schreiben diese nun während der nächsten fünf Jahre ab.

## Bilanzsumme (True and Fair View)

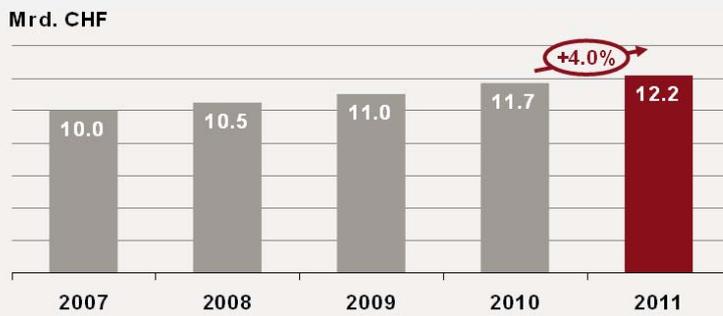


Seite 18 | 31.01.2012 | © Bank Coop

fair banking  
bank coop

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber 2010 um 0,5 Mrd. CHF auf 14,8 Mrd. CHF per 31.12.2011. Dies kommt einer **Zunahme um 3,7%** gleich.

## Hypothekarforderungen

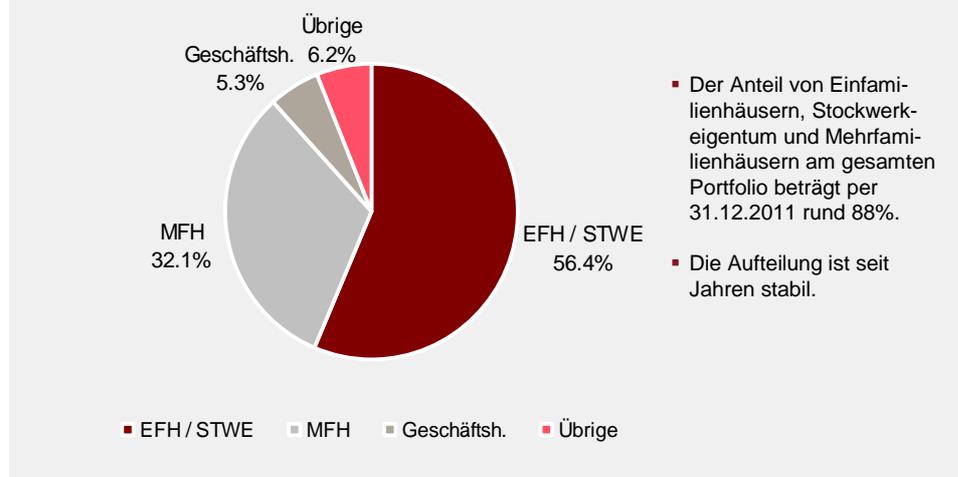


Seite 19 | 31.01.2012 | © Bank Coop

fair banking  
**bank coop**

Das **Hypothekengeschäft** der Bank Coop hat sich 2011 **erneut sehr gut entwickelt**. Die Hypothekarforderungen stiegen um 4,0% und erreichten Ende 2011 einen neuen **Rekordwert** von 12,2 Mrd. CHF.

## Hypothekarportfolio der Bank Coop



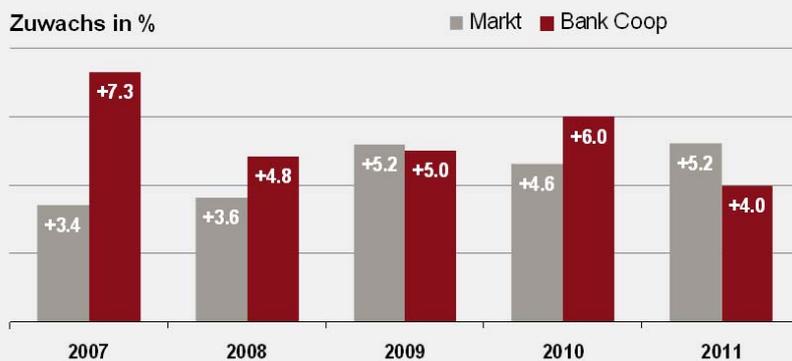
Seite 20 | 31.01.2012 | © Bank Coop

fair banking  
**bank coop**

Wie die Grafik zeigt, ist die Basis unseres Hypothekarportfolios sehr gut diversifiziert. Etwas mehr als 88% unserer Hypotheken sind für Einfamilienhäuser, Stockwerkeigentum oder Mehrfamilienhäuser vergeben worden. Diese Aufteilung ist seit Jahren stabil.

Für die Position Wertberichtigungen, Rückstellungen und Verluste, mussten lediglich 1,0 Mio. CHF bereitgestellt werden. Dies bestätigt die ausgezeichnete Verfassung und die hohe Qualität unseres Kreditportefeuilles.

## Veränderungen Hypothekarforderungen



Hochrechnung 2011 aufgrund Daten der SNB vom Oktober 2011

Quelle Marktdaten: SNB

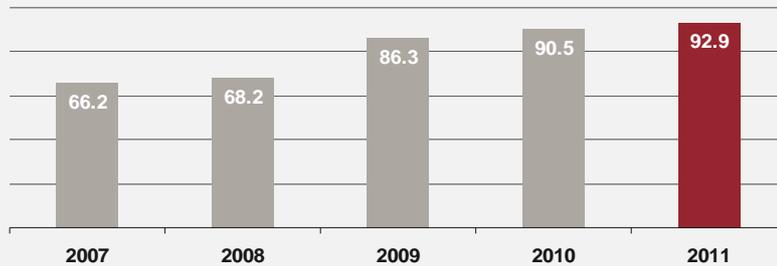
Seite 21 | 31.01.2012 | © Bank Coop

fair banking  
bank coop

Mit der Steigerung von 4,0% bei den Hypothekarforderungen liegt die Bank Coop dieses Jahr unter dem Markt, der um 5,2% gewachsen ist. Dies nicht zuletzt deshalb, weil wir 2011 wiederum vermehrt Renditeüberlegungen in den Vordergrund gestellt haben. Besonderes Augenmerk galt zudem unserer soliden Risikopolitik und den strengen Richtlinien bei der Kreditvergabe. Der Anteil der Kredite mit „exception to policy“ hat im letzten Jahr mit 6,1% einen Tiefststand erreicht – 2010 lag dieser Wert noch bei 8,2%.

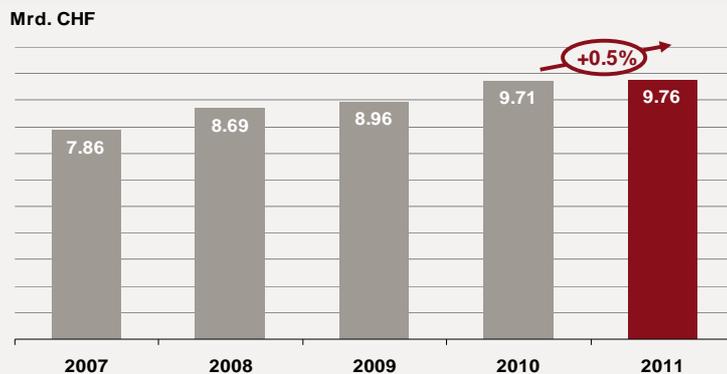
## Anteile der Hypothekarprodukte

Anteil Festhypotheken, inkl. LIBOR-Hypotheken in %



Die höchste Nachfrage der Kundschaft galt unverändert den Festhypotheken, welche am Jahresende 92,9% des Gesamtbestandes an Hypotheken umfassten. In dieser Zahl berücksichtigt sind auch die Libor-Hypotheken mit einem Anteil von 13,8%. Ausschlaggebend für die hohe Nachfrage nach Fest- und Liborhypotheken ist das nach wie vor historisch tiefe Zinsniveau.

## Kundengelder



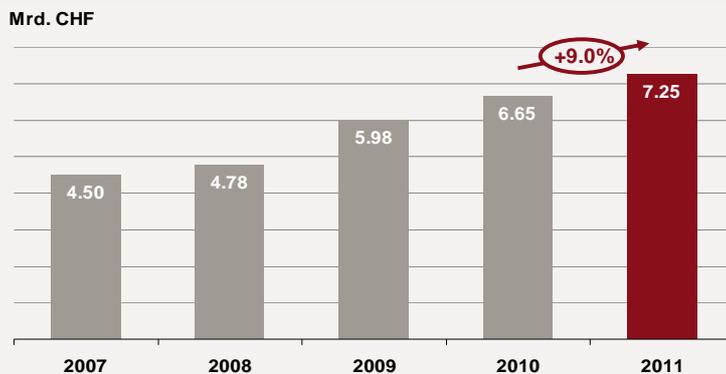
Seite 26 | 31.01.2012 | © Bank Coop

fair banking  
bank coop

Bei den Kundengeldern konnten wir gegenüber dem Vorjahr **einen Zuwachs von 52,4 Mio. CHF** bzw. **0,5% auf einen Höchstwert von 9,8 Mrd. CHF** verzeichnen.

In den Kundengeldern enthalten sind die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform, auf die ich kurz näher eingehen möchte.

## Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform



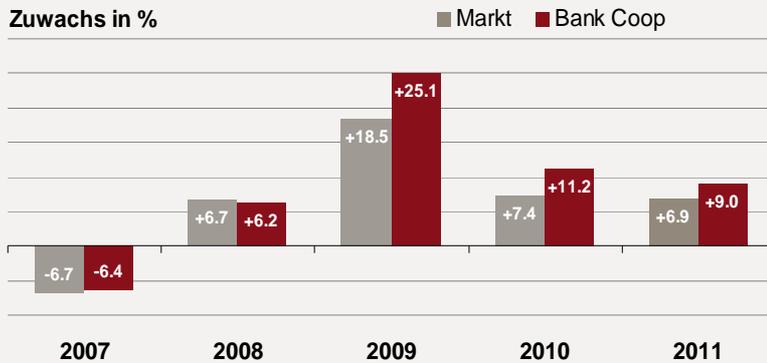
Seite 27 | 31.01.2012 | © Bank Coop

fair banking  
bank coop

Die Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform haben 2011 um 601,0 Mio. CHF bzw. 9,0% zugenommen. Die Gelder flossen der Bank Coop regelmässig, das heisst verteilt auf die ganze Berichtsperiode zu – im 1. Halbjahr 330,3 Mio. CHF und im 2. Halbjahr 270,7 Mio. CHF.

Nachgefragt werden die Spargelder vor allem von Privatpersonen, die eine sichere Anlage mit einer regelmässigen, soliden Verzinsung bevorzugen. Mehr als die Hälfte des Zuwachses – nämlich 324,2 Mio. CHF – entfiel auf das Sparkonto Plus, welches dank dem Zinsbonus auf Neueinlagen besonders attraktiv ist.

## Veränderungen Verpflichtungen gegenüber Kunden in Spar- und Anlageform



Hochrechnung 2011 aufgrund Daten der SNB vom Oktober 2011  
Quelle Marktdaten: SNB

Seite 25 | 31.01.2012 | © Bank Coop

fair banking  
**bank coop**

Vergleicht man den Zuwachs der Spargelder der Bank Coop mit dem Markt, so fällt auf, dass die Bank Coop auch im letzten Jahr ein überdurchschnittliches Wachstum verzeichnete. Während der Markt um 6,9% gewachsen ist, hat die Bank Coop bei den Spargeldern um 9,0% zugelegt.

## Ausblick 2012

- **Aktuelle Umbauprojekte**
  - ♦ Geschäftsstelle Brugg
  - ♦ Geschäftsstelle Rapperswil-Jona
  - ♦ Geschäftsstelle Zürich-Oerlikon
  - ♦ Geschäftsstelle Biel
- **Start Lohngleichheitsdialog**



Gerne gebe ich Ihnen nun einen Ausblick auf die zurzeit wichtigsten Aktivitäten der Bank Coop:

- Die Investitionen in Umbauten oder Auffrischungen unserer Geschäftsstellen werden auch im laufenden Jahr fortgesetzt. Unsere aktuellen Bauvorhaben betreffen die Geschäftsstelle Brugg, die Geschäftsstellen Rapperswil-Jona und Zürich-Oerlikon – welche an einen neuen Standort wechseln werden – sowie die Geschäftsstelle Biel.
- Mit dem Gewinn des Chancengleichheitspreises wurde uns ein Preisgeld in Höhe von 20'000,- CHF zugesprochen. Dieses Preisgeld setzen wir für die Teilnahme am Lohngleichheitsdialog ein, welcher im März 2009 von den Dachverbänden der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und dem Bund gestartet wurde.

Der Lohngleichheitsdialog soll den Unternehmen helfen, den Verfassungsauftrag „gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“ umzusetzen. Ziel ist es, zu überprüfen, ob die Löhne dem Grundsatz der Lohngleichheit entsprechen. Falls Ungleichheiten festgestellt werden, ist vorgesehen, diese innerhalb von vier Jahren zu beseitigen.

## Ausblick 2012

- **Weitere Steigerung der Markenbekanntheit**



Seite 30 | 31.01.2012 | © Bank Coop

fair banking  
**bank coop**

- Wie bereits von Herrn Dr. Ralph Lewin angesprochen, wollen wir unsere **Markenbekanntheit weiter steigern**. Dies soll vor allem über TV-Werbung und entsprechende Begleitmassnahmen erfolgen. Zurzeit läuft die erste Ausstrahlungsserie unserer TV-Spots, weitere werden – über das Jahr verteilt – folgen.

## TV-Spots Imagekampagne Origami



fair banking  
bank **coop**

Gerne zeigen wir Ihnen zum Abschluss unsere beiden aktuellen Origami-Spots. Der zweite Spot ist derjenige, der mit dem bronzenen Edi. Award ausgezeichnet wurde. Die Spots sind derzeit auf verschiedenen Fernsehsendern zu sehen.

## Zusammenfassung

- Steigerung des **Bruttogewinns** um 6.3% auf CHF 94.2 Mio.
- Zuwachs im **Hypothekengeschäft** um 4.0% bzw. CHF 464.1 Mio.
- Zuwachs an **Spargeldern** um 9.0% bzw. CHF 601.0 Mio.
- Leichter Rückgang des **Jahresgewinns** um 3.2% auf CHF 70.3 Mio.
- VST-freie **Dividende** (CHF 1.80) für Aktionäre

Meine Damen, meine Herren,  
gerne fasse ich die wichtigsten Ausführungen nochmals zusammen:

- In einem anspruchsvollen Markt konnte die Bank Coop ihren Bruttogewinn um 6,3% auf 94,2 Mio. CHF erhöhen.
- Der Zuwachs im Hypothekengeschäft liegt bei erfreulichen 4,0% bzw. 464,1 Mio. CHF.
- Die Spargelder haben sich markant erhöht und weisen ein Plus von 9,0% bzw. 601,0 Mio. CHF auf.
- Der Jahresgewinn verzeichnet aufgrund von Sondereffekten im Vorjahr einen leichten Rückgang von 3,2% auf 70,3 Mio. CHF.
- Wir beantragen der Generalversammlung eine Dividende von 1,80 CHF pro Aktie, welche aus der Reserve aus Kapitaleinlagen ausgeschüttet werden soll und somit für Privatpersonen,

welche in der Schweiz leben, sowohl verrechnungssteuerfrei als auch einkommenssteuerfrei ist.

Aufgrund der anhaltenden wirtschaftlichen und politischen Unsicherheiten an den Finanzmärkten ist eine Prognose zur Entwicklung unseres Geschäftsergebnisses für 2012 äusserst schwierig. Wir sind jedoch überzeugt, dass die Bank Coop mit ihrem guten Eigenmittel-Deckungsgrad, der die Zielgrösse der FINMA deutlich übertrifft, und mit ihrer konsequenten Strategie in Richtung Vertriebsbank sehr gut aufgestellt ist. Unser Ziel ist es, das nachhaltige Wachstum der Bank Coop fortzusetzen.

Herzlichen Dank für Ihr Interesse.

Bank Coop AG  
Dufourstrasse 50  
Postfach  
CH-4002 Basel

0800 88 99 66  
info@bankcoop.ch  
www.bankcoop.ch



Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Interesse an der Bank Coop...

Gerne beantworten wir Ihre Fragen.



...und beantworten nun gerne Ihre Fragen.